

Modellversuch KiPrax im Überblick

**2 Jahre Vollzeit in duale Ausbildung
in der Schule und in der Praxisstelle.
Keine Schulferien.**



**Praxiseinsatz in Kooperations-Kitas.
2 Tage Praxis in der Schulwoche
(Schulferien)
Arbeit in der Praxisstelle**



**Schulische Unterrichtsphase
3 Tage Schule in der Woche**



**Teilnehmende erhalten während
der Praxisphasen eine Vergütung
(Modalitäten hängen vom Träger
und lokalem Tarif ab.)**

**Vor der Ausbildung schließen Auszubildende
der Regel einen Vertrag bzw. eine
Kooperationsvereinbarung mit einer
Praxisstelle (Kita/Träger).
Träger und Schule arbeiten eng zusammen**



**Bei erfolgreichem Abschluss wird die
Berufsbezeichnung
Staatlich geprüfte Kinderpflegerin
Staatlich geprüfter Kinderpfleger
verliehen.**



Bei einem **Notendurchschnitt von 3,0** oder besser und der Note 4 oder besser im Fach English (evtl. auch aus dem Abschlusszeugnis der Haupt- bzw. Mittelschule) wird gleichzeitig der **Mittlere Schulabschluss** erworben.

Pflichtfächer

	Unterrichtsstunden	
	1. Schuljahr	2. Schuljahr
Fachtheoretischer Unterricht		
Religionslehre und Religionspädagogik nach Konfession	1	1
Deutsch und Kommunikation	3	3
Englisch	1	1
Politik und Gesellschaft, Berufs- und Rechtskunde	2	2
Pädagogik und Psychologie	3	4
Mathematische-naturwissenschaftliche Bildung mit Ökologie und Gesundheit	2	3
Fachpraktischer Unterricht		
Praxis- und Methodenlehre und Medienpädagogik	4	3
Werkpädagogik und Gestaltung	2	2
Musik und Musikpädagogik	2	2
Sport- und Bewegungspädagogik	2	2
Hauswirtschaftliche Bildung und Lebenspraxis	2	0
Summe fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht	24	23
Fachpraktische Ausbildung		
Sozialpädagogische Praxis	12	12



Für Schüler: Schnellere Praxiserfahrung, bessere Vorbereitung auf den Berufsalltag, oft eine Praktikumsvergütung während der Ausbildung und erhöhte Chancen auf Übernahme durch die Praxisstelle.

Für Träger / Kitas: Beitrag zur Fachkräftesicherung, Möglichkeit, motivierte Nachwuchskräfte früh kennenzulernen und gezielt einzubinden.

Für die Region Forchheim: Stärkung der lokalen Kinderbetreuungsinfrastruktur durch praxisnah ausgebildetes Personal. Abbau von Fachkräfteengpässen in Kitas.

Die BFS für Kinderpflege am BSZ Forchheim bietet ab SJ 2025/26 die neue Ausbildung KiPrax an. Das baye-
rische Modell verbindet Schule und feste Praxiszeiten
in Kitas, bereitet praxisnah auf den Berufsalltag vor
und verbessert die Berufschancen.



Zielsetzung



Die inhaltliche Ausrichtung entspricht dem Berufsbild Kinderpflegerin sowie Kinderpfleger, mit besonderem Praxisfokus:

- **pädagogische Grundsätze**
- **Entwicklungspsychologie**
- **Planung und Durchführung pädagogischer Angebote**
- **Alltagsgestaltung in Krippe/Kindergarten/Hort**
- **Gesundheit und Ernährung sowie Team- und Elternarbeit**

Durch die verstärkte Praxis sollen die Auszubildenden früh Verantwortung übernehmen, pädagogische Prozesse selbständig mitgestalten und Routine in Alltagsaufgaben erlangen.

KiPrax wurde in Bayern als Reaktion auf den wachsenden Bedarf an Fachkräften in Kitas entwickelt. Der Schulversuch verfolgt drei Hauptziele:

- **mehr berufliche Handlungskompetenz durch erhöhten Praxisanteil**
- **faire Vergütung während der praktischen Einsätze (Praktikumsvergütung);**
- **engere Kooperation zwischen Schule und Trägern sozialpädagogischer Einrichtungen.**

Voraussetzungen für Ihre Bewerbung

- Voraussetzung ist mindestens ein erfolgreicher Mittelschulabschluss oder höher
 - gesundheitliche Eignung und idealerweise eine Vereinbarung mit einer Praxisstelle.
 - Kein Eintrag im erweiterten Führungszeugnis, dies darf bei Schulbeginn nicht älter als 3 Monate sein
 - Ein Vorab-Praktikum in einer Einrichtung wird erwartet.
 - Das BSZ Forchheim informiert durch Informationsveranstaltungen und seine Unterlagen auf ihrer Website. Interessenten wird empfohlen, die Informationsangebote des BSZ zu nutzen und sich frühzeitig um Praxisplätze zu bemühen.
- 

Für Träger:

- rechtzeitige Abschießen eines Kooperationsvereinbarung mit der Schule
- Vertrag mit Schülern zum Praxisanteil, enthält Regelung zur Vergütung und Urlaub.
- Klare Regelungen der Betreuung bzw. Begleitung der Schüler

Für Bewerber:

- Teilnahme an Infotermine der BFS Forchheim
- frühzeitige Kontaktaufnahme mit potenziellen Praxisstellen
- Einholung von Informationen zur Vergütung und zu Einsatzleitern

Beste Zukunftsperspektiven im pädagogischen Bereich!

Weiter- und Fortbildung

Viele Türen, neue Chancen!

- Erzieherin und Erzieher
- Heilpädagogin und Heilpädagoge
- (Kinder-)Krankenschwester und (Kinder-)Krankenpfleger
- Hebamme und Hebammen
- Logopädin und Logopäde
- Masseurin und Masseur
- Ergotherapeutin und Ergotherapeut
- Heilerziehungspflegerin und Heilerziehungspfleger
- Altenpflegerin und Altenpflegerin
- Besuch einer Fach- bzw. Berufsoberschule



Arbeitsfelder

Wählen Sie Ihren Weg.

- Kindergärten
- Kindertagesstätten
- Kinderkrippen
- Krabbelstuben
- Kinderhorte
- Mittagsbetreuung an Schulen
- Einrichtungen für Kinder mit Behinderung
- Kinderbetreuung in Familien
- Tagesmutter
- Jugendtreffs
- Therapieeinrichtungen
- Heime



Pädagogische Fachkräfte sind gefragter denn je. Nach der Ausbildung erwarten Sie hervorragende Berufsaussichten. Mit dem mittleren Schulabschluss stehen Ihnen zudem weitere Bildungs- und Karrierewege offen.